

dtv

Heinrich Böll
Die verlorene Ehre der
Katharina Blum

Heinrich Böll

Die verlorene Ehre der Katharina Blum

oder: Wie Gewalt entstehen und wohin sie führen kann
– Erzählung

»Ähnlichkeiten mit den Praktiken der ›Bild«-Zeitung [...] sind weder beabsichtigt noch zufällig, sondern unvermeidlich.« Aus dem Vorwort Bölls

Katharina Blum ist eine junge hübsche Haushälterin, die sich eine kleine Eigentumswohnung und einen Volkswagen leisten kann. Sie hat ein heiter-bescheidenes Wesen und wird, weil sie Zudringlichkeiten der Männer verabscheut, in ihrer Umgebung die »Nonne« genannt. Diese Frau verliebt sich spontan in einen jungen Mann, einen von der Polizei gesuchten radikalen Rechtsbrecher. Sie verhilft ihm zur Flucht und gerät in den Mittelpunkt der Sensationsmache einer großen Boulevardzeitung. Die Situation eskaliert, als der Journalist Werner Tötges in ihre Wohnung kommt ...



Heinrich Böll
**Die verlorene Ehre der
Katharina Blum**

160 Seiten

ISBN: 978-3-423-01150-1
EUR 10,00 [DE] – EUR 10,30
[AT]

ET 1. Januar 1976 , 60. Auflage

Sprache: Deutsch

Zusatzinfos:

Lehrerprüfexemplar

Autor*in

Heinrich Böll

Heinrich Böll, geboren am 21. Dezember 1917 in Köln, nahm nach dem Abitur eine Lehre im Buchhandel auf, die er bald abbrach. Nach einem gerade begonnenen Studium der Germanistik und klassischen Philosophie wurde Böll 1939 zur Wehrmacht eingezogen. 1945 kehrte er aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft nach Köln zurück, wo er sein Studium wieder aufnahm und in der Schreinerei seines Bruders arbeitete. Ab 1947 publizierte er in Zeitschriften und wurde 1951 für die Satire ›Die schwarzen Schafe‹ mit dem Preis der Gruppe 47 ausgezeichnet. Fortan war er als freier Schriftsteller tätig und veröffentlichte Romane, Erzählungen, Hör- und Fernsehspiele sowie Theaterstücke. Außerdem übersetzte er, gemeinsam mit seiner Frau Annemarie, englische und amerikanische Literatur (u. a. George Bernard Shaw und Jerome D. Salinger). Als Publizist und Autor führte Heinrich Böll Klage gegen die Grauen des Krieges und seine Folgen, polemisierte gegen die Restauration der Nachkriegszeit und wandte sich gegen den Klerikalismus der katholischen Kirche, aus der er 1976 austrat. In den sechziger und siebziger Jahren unterstützte er die Außerparlamentarische Opposition. 1983 protestierte er gegen die atomare Nachrüstung. Insbesondere engagierte sich Böll für verfolgte Schriftsteller im Ostblock. Der 1974 aus der UdSSR ausgewiesene Alexander Solschenizyn war zunächst Bölls Gast. Ab 1976 gab er, gemeinsam mit Günter Grass und Carola Stern, die Zeitschrift ›L'76. Demokratie und Sozialismus‹ heraus. Der Verband deutscher Schriftsteller wurde 1969 von ihm mitbegründet, und er war Präsident des Internationalen PEN-Clubs (1971 bis 1974). Böll erhielt zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem den Georg-Büchner-Preis (1967), den Nobelpreis für Literatur (1972) und die Carl-von-Ossietsky-Medaille (1974). Heinrich Böll starb am 16. Juli 1985 in Langenbroich/Eifel. Sein gesamtes Werk liegt im Taschenbuch bei dtv vor.

Weitere Bücher von Heinrich Böll

- Nicht nur zur Weihnachtszeit, Taschenbuch 11591, ISBN: 978-3-423-11591-9
- Ende einer Dienstreise, Taschenbuch 566, ISBN: 978-3-423-00566-1
- Und sagte kein einziges Wort, Hörbuch 640207, ISBN: 978-3-7424-0207-3
- Ansichten eines Clowns, Taschenbuch 14606, ISBN: 978-3-423-14606-7
- Das Brot der frühen Jahre, Taschenbuch 1374, ISBN: 978-3-423-01374-1

- Irisches Tagebuch, Taschenbuch 1, ISBN: 978-3-423-00001-7
- Ansichten eines Clowns, Taschenbuch 400, ISBN: 978-3-423-00400-8
- Gruppenbild mit Dame, Taschenbuch 959, ISBN: 978-3-423-00959-1
- Der Engel schwieg, Taschenbuch 12450, ISBN: 978-3-423-12450-8
- Frühe Erzählungen, Hörbuch 641670, ISBN: 978-3-7424-1670-4
- Haus ohne Hüter, Taschenbuch 1631, ISBN: 978-3-423-01631-5
- Die verlorene Ehre der Katharina Blum, Taschenbuch 1150, ISBN: 978-3-423-01150-1
- Was soll aus dem Jungen bloß werden, Taschenbuch 10169, ISBN: 978-3-423-10169-1
- Fürsorgliche Belagerung, Taschenbuch 10001, ISBN: 978-3-423-10001-4
- Wanderer, kommst du nach Spa ..., Taschenbuch 437, ISBN: 978-3-423-00437-4
- Der Zug war pünktlich, Taschenbuch 818, ISBN: 978-3-423-00818-1
- Und sagte kein einziges Wort, Taschenbuch 12531, ISBN: 978-3-423-12531-4
- Die Hoffnung ist wie ein wildes Tier, Taschenbuch 12300, ISBN: 978-3-423-12300-6
- Wo warst du, Adam?, Taschenbuch 856, ISBN: 978-3-423-00856-3
- Billard um halb zehn, Taschenbuch 991, ISBN: 978-3-423-00991-1
- Billard um halb zehn, Hörbuch 640206, ISBN: 978-3-7424-0206-6

Pressestimmen

» Ein kluges, oftmals überraschend ironisches Buch, das heute vielleicht aktueller ist denn je. Weil es daran erinnert, wie schnell öffentlicher Druck ein Leben zerstören kann. «

, Maxi

» Im Staccato kurzer Kapitel traf Böll die deutsche Gegenwart mitten ins Herz. Immer wieder aktuell. «

20. Dezember 2017 , Rheinische Post

» Ein Meisterwerk, das in Zeiten von Bild-Leserreportern und youtube nichts von seiner Aktualität verloren hat. «

3. April 2008 , Kölner Stadt-Anzeiger
